

II-11679 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5823/J

1990-06-28

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Pischl  
und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Verbesserung der Bahnverbindungen im Westen Österreichs

Die Broschüren, die unter der Verantwortlichkeit des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr bzw. der ÖBB herausgegeben werden und sich mit der "Neuen Bahn" befassen, heben in jüngster Zeit insbesondere die Bedeutung der Eisenbahn für den Osten Österreichs hervor. Sowohl diese offiziellen Erklärungen aber auch Fahrplangestaltungen deuten in der Tendenz auf eine Prioritätenverschiebung beim Ausbau der Bahninfrastruktur und bei den sonstigen Verbesserungsmaßnahmen hin. Die Tiroler Bevölkerung gewinnt zunehmend den Eindruck, daß ein vorrangiges Tiroler Anliegen, nämlich die Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen Nord- und Osttirol und der Verkehrsverbindungen nach Südtirol, insbesondere die Verbindung zwischen Bozen und Innsbruck, völlig außer Acht gelassen werden. Wer derzeit diese Bahnverbindungen zwischen diesen Tiroler Landesteilen benutzt, muß feststellen, daß das derzeitige Leistungsangebot kaum in der Lage ist, bei der Bevölkerung den Eindruck zu vermitteln, daß mit dem Konzept "Neue Bahn" zur Verbesserung dieser Verbindungen bisher etwas erreicht wurde. Das gilt sowohl für die Qualität der eingesetzten Zugs- garnituren als auch für die Fahrplangestaltung, aber auch für die langwierigen Grenzkontrollen an der Staatsgrenze Brenner. Zur Verbindung der Landesteile sind Städteschnellverbindungen zwischen Innsbruck, Lienz und Bozen wünschenswert und notwendig, die im Taktverkehr verkehren. Die bestehenden internationalen Verbindungen allein sind zu wenig. Erforderlich sind moderne Intercity-Verbindungen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Welche Tagesverbindungen tour/retour gibt es derzeit zwischen
  - a) Innsbruck und Bozen
  - b) Innsbruck und Lienz und
  - c) Lienz und Bozen?
2. Was wurde bisher unternommen, um auf diesen Strecken einen Intercityverkehr in zeitlich nicht zu weit auseinanderliegenden Taktintervallen einzurichten?
3. Werden Sie veranlassen, daß die Einrichtung eines derartigen Intercityverkehrs in den genannten Relationen in das Konzept der "Neuen Bahn" aufgenommen wird?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Schwierigkeiten standen bisher der Einrichtung solcher Intercity-Verbindungen in den genannten Relationen entgegen?
6. Was werden Sie als Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr unternehmen, um diese Schwierigkeiten zu überwinden?
7. Bis wann ist mit der Aufnahme entsprechender Intercity-Verbindungen in den genannten Relationen im Taktverkehr zu rechnen?
8. Ist es für das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr bzw. für die Österreichischen Bundesbahnen vorstellbar, auch Trient in ein derartiges Verkehrskonzept einzubeziehen?